gefährtin, die 25—30 Jahre alt sein kann, besitzen. Außerdem muß sie von mehr großer als mittlerer Figur sein und sympathische Gesichtszüge aufzuweisen haben. Ob sie Geld hat, oder keins, ist ihm zwar nicht Alles eins, aber, wie schon angedeutet, Neffe S. hat es auf keine Geldheirath abgesehen. „Bravo!“ . . . . . . höre ich so manche meiner Nichten rufen. — Neffe Hellmuth (30 Pfg.) hat es sich in den Kopf gesetzt, eine meiner hübschen Nichten im Alter von 18—30 Jahren vom Flecke weg zu heirathen. Moos darf sie „nach Belieben“ mitbringen. Hellmuth selbst präsentirt sich als ein 29jähriger, pensionsberechtigter und weitgereister Beamter von ansprechendem Aeußeren. — Nichte Viki (40 Pfg.) heißt eigentlich Victoria, aber ihr vor zwei Jahren verstorbener Gatte hat sie nie anders als Viki genannt und so will sie, weil das gar so süß klang, auch von ihrem zweiten Zukünftigen, den ich ihr aus meinem Neffenvorrath ablassen soll, genannt sein. Also müssen wir ihr schon den Willen thun und sie auch an dieser Stelle Viki nennen. Aber wie wird es am Hochzeitstage? Schieben wir da Victoria oder bloß so'n bischen Viki? Doch zur Sache. Viki ist 28 Jahre alt, also unstreitig eine junge Wittwe. Viki ist aber auch hübsch, wie ihr nicht bloß der eigene Spiegel, sondern auch die Schaar ihrer Anbeter sagt. Ja gewiß, an Anbetern fehlt es der Viki nicht, aber sie kann sich zur Keinen erwärmen, weil sie überzeugt ist, daß ihr Geld und nicht ihre Person den Hauptmagnet bei der ganzen Schwärmerei bildet. Viki ist also auch reich. Der Mann, der ihr Lebensgefährte Nr. 2 werden soll, muß so gestellt sein, daß er es nicht nöthig hat, bei der Wahl einer Gattin auf deren Vermögen zu spekuliren. Damit soll nicht gesagt sein, daß er selbst Vermögen besitzen muß, sondern er braucht nur nachweisen zu können, daß er ein ihrem eigenen Vermögen entsprechendes Einkommen bereits bezieht. In Frage kommen nur Beamte in höherer Stellung, selbständige Leiter, akademisch gebildete Künstler, Aerzte oder Geistliche. So so! — Nichte Marie Meißen (30 Pfg.) ist, genau wie ihre Vorrednerin, 28 Jahre alt, aber weder Wittwe noch reich. Marie hat sich ihr Brot seither im Dienste Anderer verdienen müssen, dabei aber doch so viel erspart, daß sie sich eine recht hübsche Ausstattung anschaffen kann, sobald sie hierzu Veranlassung hat. Diese Veranlassung aber soll ich herbeiführen, indem ich ihr einen Neffen zuweise, der mit einem Mädchen dienenden Standes zufrieden ist. — Neffe Hoffnung, Anton (30 Pfg.) will schon in wiederholten Malen mit meinem Papierkorb Bekanntschaft gemacht haben, was ich weder bestreiten noch ohne Weiteres zugeben kann. An die Schwelle des sogen. Schwabenalters angelangt, hält es Neffe H. für höchste Zeit, sich zu beweiben. Er hätte es, wie er jetzt reumüthig bekennt, schon früher thun sollen, allein die unglückliche Wahl seiner Brüder hat ihm stets als ein abschreckendes Beispiel vor Augen gestanden. Als Vierzigjähriger scheint H. nun aber doch noch die nöthige Courage gefunden zu haben und so kommt Schnörke wieder einmal zu der Ehre, das Versäumte nachholen zu helfen. Auf dem Wunschzettel des Neffen H. steht ein Mädchen oder kinderlose Wittwe von tadellosem Ruf und guter Herzensbildung. Sie muß eine wirthschaftliche Erziehung genossen haben und wenn sie zufällig Modistin wäre, so ginge dem Neffen H. ein Extrawunsch in Erfüllung. Von sich selbst verräth H. nur so viel, daß er auf Grund seiner Verhältnisse und Charaktereigenschaften Anspruch auf ein hübsches Weibchen zu haben glaubt. Zu erwähnen ist noch, daß seine Zukünftige Vermögen zwar nicht gerade haben muß, aber doch haben darf. — Nichte Einsam (30 Pfg.) will es auch einmal wagen, an Onkel Schnörke's Thüre zu klopfen, da es ihr an jeder Gelegenheit zum Anknüpfen von Bekanntschaften gebricht. Sie hat bereits 24 Lenze gesehen und möchte, ehe das Vierteljahrhundert voll wird, unter die Haube kommen. Sie nennt sich wirthschaftlich, nicht häßlich, verträglich und sparsam. Die letztere Eigenschaft kann sie sogar mit 800 M. eigenen Ersparnissen belegen. Große Ansprüche macht sie bei ihrem Zukünftigen nur in Bezug auf die Figur, da sie selbst groß und stark ist. Im Uebrigen aber ist sie jeden Augenblick bereit, die Frau eines schlichten Handwerkers zu werden, sofern derselbe nur einen guten Charakter besitzt und das Wörtchen „Solidität“ auf seiner Lebensfahne führt. — Neffe Bodo (30 Pfg.) hat seiner Versicherung nach die Heirathsgesuche so lange mit Vergnügen gelesen, bis ihn das Heirathsfieber selbst gepackt hat. Bodo ist 30 Jahre alt, genau 1,70 Mtr. lang, „nicht übermäßig häßlich“ und im Besitz von etwas Erspartem. Seine Zukünftige, als welche er auch eine kinderlose Wittwe acceptirt, müßte neben [illegible] und häuslichem Sinn auch einige Tausend Mark Vermögen, ein heiteres Temperament und das Zeug zu einer tüchtigen Geschäftsfrau besitzen. Gegebenen Falles wäre Bodo auch nicht abgeneigt, in ein kleineres Geschäft einzuheirathen. — Neffe Martin (30 Pfg.) präsentirt sich als ein 33 Jahre alter, mit hübschem Aeußeren ausgestatteter und in gut dotirter Lebensstellung befindlicher Kaufmann. Er hat bereits einige Tausend Mark zusammen gespart und besitzt auch außerdem ein kleines Vermögen. Da er hier noch so ziemlich fremd und wenig in Familien eingeführt ist, so [illegible]. Kurz, Martin will heirathen und zwar entweder ein Mädchen oder eine junge Wittwe. An Vermögen beansprucht Martin nur „einige“ Tausend Mark, dagegen muß seine Zukünftige, die bis 30 Jahre alt sein kann, einen absolut guten Charakter besitzen. — Dresdner Nichte, Lieder Della in Preußen (40 Pfg.) meint, daß ich ein wenig stutzig sein werde, weil eine so „ferne“ Nichte sich an mich wende. O Du liebe Unschuld! Wenn Du wüßtest, bis zu welchen Breitegraden Schnörke's Onkelschaft sich erstreckt! Doch, das nur so beiläufig. Die Ferne möchte gern nach Sachsen bez. nach Dresden übersiedeln, aber nur, wenn ihr hier ein eigenes Heim winkt. Sie ist 22 Jahre alt, blond, blauäugig, ziemlich dick, gutmüthig und verträglich, aber nach ihrer eigenen Schätzung arm wie eine Kirchenmaus. Sie hofft indes, daß ich trotz ihres Monetenmangels das Herz eines meiner Neffen für sie erwärmen werde und zwar eines recht großen, schwarzhaarigen und schnurrbärtigen. Ein süßer Lohn soll mir daraus erblühen in Gestalt einer von ihr selbst gebackenen Torte. Wer will mir dazu verhelfen? — Nichte Marie (50 Pfg.) ist gerade 30 Jahre alt geworden und steht im Begriff, ihre Stellung zu wechseln. Da ist ihr aber Nachts eingefallen, daß es doch eigentlich viel vernünftiger und praktischer wäre, wenn sie sich gleich auf das sogen. lange Jahr vermiethen, d. h. sich verheirathen würde. Ein kleiner Geschäftsmann von 30 bis 40 Jahren, nicht zu klein und nicht zu mager, womöglich dunkelblond und von gutem, liebevollen Charakter, das wäre so ihr Geschmack. Sie selbst bezeichnet sich als schlank, brünett und nicht häßlich. Vermögen besitzt Mariechen zwar nicht, aber eine hübsche Ausstattung und einen Nothpfennig. Das genügt für bescheidene Ansprüche vollkommen.

Handschriftenbeurtheilung. Unglückliche Nichte (10 Pfg.). So sehr man es beklagen muß, daß Dein leichtsinniger Mann Dir diesen Kummer bereitet hat, so wenig kann man Dir rathen, daß Du ihn deshalb verlassen sollst. Er müßte ja schon durch und durch verdorben sein, wenn ihn Deine Treue nicht rühren und für alle Zeiten von dergleichen leichtsinnigen Anwandlungen kuriren sollte. Daß er sich dazu hergegeben hat, aus reiner Gefälligkeit für einen Anderen eine strafbare Handlung zu begehen, zeugt gerade nicht von besonderer Intelligenz, allein das ist noch kein Grund, ihn deshalb schon für einen verlorenen Menschen zu halten. Er wird sich, so hoffe ich auf Grund seiner Handschrift, eine zweite solche Dummheit nicht wieder zu Schulden kommen lassen und Dir aus Dankbarkeit für Deine unentwegte Treue und Anhänglichkeit dermaleinst ein um so treuerer und soliderer Lebensgefährte sein. Deine eigene Handschrift ist ersichtlich von Deinem gegenwärtigen Gemüthszustand beeinflußt und es möge Dir genügen, daß ich einen Zug, der ein ungünstiges Licht auf Deinen Charakter werfen könnte, nicht habe entdecken können. — Nichte Johanna (10 Pfg.). Intelligent, 31, mehr 4 als 19, wohlwollend und 13. — Neffe Bernhard (20 Pfg.). Dem Temperament nach meist 19, je nach Laune 20 und 21 oder zugänglich und 6. — Nichte Emma (20 Pfg.). 2 und 1, für heitere Geselligkeit empfänglich, 12 und 13. — Neffe Hans (20 Pfg.). Im Allgemeinen ein guter Kerl, 13 und 8, sehr 42, aber auch 17 und im Zorn gerade kein Lämmlein. — Nichte Paula (20 Pfg.). Weltgewandt, etwas 16, ebenfalls auch ein wenig 23 und 38. — Nichte Hermine (15 Pfg.). Hartnäckig, 30 und 39, 23 und 28. — Neffe Paul (20 Pfg.). Immer gut aufgelegt, ein Feinschmecker, guter Gesellschafter, 15 und 13. — Nichte Minna (20 Pfg.) 10 und 11, anspruchslos, aber 18 und schnell mit Thränen bei der Hand. — Nichte Ella (10 Pfg.). Ebenfalls noch Backfisch, immer munter und froh, zu lustigen Streichen aufgelegt, im Uebrigen 31 und 12. — Nichte Erika (20 Pfg.). Scharf ausgeprägter Ordnungssinn, von Temperament mehr 4 als 19, jedenfalls sehr häuslich und immer in Thätigkeit. — Neffe Emil (20 Pfg.). Hang zur Verschwendung, leichtlebiges Naturell, gegen Jedermann 13. — Neffe Ludwig (20 Pfg.). Sehr 42 und 35, jedenfalls Kaufmann, für Erweisung kleiner Gefälligkeiten, von denen man sagt, daß sie die Freundschaft erhalten, nicht disponirt, gehört in die Kategorie der Knicker. — Neffe Robert (10 Pfg.). Lebhafte Auffassungsgabe, etwas 20, zu Hause vielleicht ein kleiner Tyrann. In Gesellschaft meist 4 und immer bereit, die Kosten der Unterhaltung zu tragen. — Nichte Fienchen (15 Pfg.). Im Allgemeinen 31, 2 und 1, 15 und 11, im Besonderen . . . . 27. — Nichte Elsbeth (20 Pfg.). Anscheinend nervös, oder durch irgend ein Vorkommniß innerlich erregt. Sie zieht's mit jener Leidenschaft, die mit Eifer sucht was Leiden schafft! — Nichte Alma (20 Pfg.). Vorherrschen des Verstandes. Deine Zunge spricht nicht immer, was das Herz denkt. Du bist jedenfalls der Ansicht, daß dem Menschen die Sprache gegeben ist, damit er um so besser seine Gedanken verbergen kann. — Neffe Max (30 Pfg.). Sanfter, nachgiebiger Charakter, immer bereit, Differenzen zu vermeiden und zwischen Anderen zu vermitteln. — Neffe Otto (20 Pfg.). Das Gegenstück zu Max, immer bereit, einem Anderen an den Hals zu springen, wenn Du Dich beleidigt fühlst, immer dazu aufgelegt, bei Differenzen und Streitigkeiten zwischen Anderen zu hetzen und Oel in's Feuer zu gießen. — Nichte Selettas (20 Pfg.). Ueberschwänglich fröhlich, sehr für Geselligkeit eingenommen, 9 und 12, aber daheim in Deinen vier Pfählen jedenfalls kein Muster von Ordnung. — Neffe Curt (20 Pfg.). Diese schwerfällige Schrift, etwas großsprecherischer Charakter, 23, 28 und für leibliche Genüsse eingenommen. — Neffe Arno (30 Pfg.). Etwas konfus, nicht fähig, logisch zu denken und stets in Verlegenheit, wenn es gilt, zwischen zwei Dingen zu wählen. Im Uebrigen 31 und 15. — Nichte Leonore (20 Pfg.). Sehr sympathische, harmonische Schrift. Dieselbe verräth Anmuth, Zierlichkeit, Wohlwollen, künstlerische Befähigung oder doch hervorragendes Interesse für gewisse schöne Künste. Dem Temperament nach gehörst Du zu den glücklichen Menschenkindern, die auch den widerwärtigsten Dingen eine heitere Seite abzugewinnen wissen.

1. bescheiden,
2. sanft,
3. duldsam,
4. heiter,
5. übermüthig,
6. mittheilsam,
7. verschwiegen,
8. hilfsbereit,
9. vertrauensvoll,
10. einfach,
11. natürlich,
12. liebenswürdig,
13. gefällig,
14. demüthig,
15. verträglich,
16. anspruchsvoll,
17. leicht aufbrausend,
18. empfindlich,
19. ernst,
20. mürrisch,
21. verschlossen,
22. nachsichtig,
23. egoistisch,
24. mißtrauisch,
25. unglücklich,
26. kokett,
27. verliebt,
28. unaufrichtig,
29. herrschsüchtig,
30. streitsüchtig,
31. gutmüthig,
32. schwermüthig,
33. hochmüthig,
34. muthig,
35. unternehmend,
36. zaghaft,
37. schüchtern,
38. eigensinnig,
39. rechthaberisch,
40. stolz,
41. launenhaft,
42. strebsam,
43. blasirt,
44. eifersüchtig.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden, ½9—½4 Uhr u. Abds. 7—8 U. Auf Wunsch briefl. Ausk.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Bielolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Hafermehlsuppe. Sauerkraut mit Wiener Würstchen. Rehkeule mit Salat. Apfelstrudel. — Für einfachere: Bratwurst mit sauren Linsen.

Für Hausfrauen. Als gute Bezugsquelle für reine Kornbranntweine und Kornspiritus zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, für Rum, Arac und Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) ist die bekannte Liqueurfabrik von Schilling & Körner, Große Brüdergasse 16, bestens zu empfehlen.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalte ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Liqueur-Fabrik von Schilling & Körner, große Brüdergasse Nr. 16, Dresdner Getreide-Kümmel und Dresdner Bitter-Liqueur zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer à ½ Liter-Fl. 200 Pf., ½ Liter-Fl. 115 Pf., ¼ Liter-Fl. 60 Pf.

„Alpenrose“, feinsten Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse und Benedictiner, empfiehlt die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von Schilling & Körner, gr. Brüdergasse 16, ⅟₁ Ltr.-Fl. Mk. 4.—, ½ Ltr.-Fl. Mk. 2.—, ¼ Ltr.-Fl. Mk. 1.

Wiege * Altar * Grab.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Großvater

Gottlob Paulisch

sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet **heute** Montag Nachm. 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Gestern früh entschlief sanft nach langer, schwerer Leidenszeit unsere theure, unvergeßliche Gattin, heißgeliebte, treusorgende Mutter, innigstgeliebte Tochter und Schwester, Frau

Antonie Stein

geb. **Patzelt,**

Eierhändlerin.

Dies zeigt tiefgebeugt an

Bruno Stein nebst Kindern und Familie **Patzelt.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Lieben Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Wilhelmine** verw. **Naumann,** nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Vorm. 9 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Ein treues, edles Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft und unerwartet heute Morgen 6 Uhr unser guter innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater

Herr

Oscar Emil Clemens Arnold,

privat. Fleischermeister.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tieferschüttert an

Dresden, den 25. Oktober 1896.

Amalie Arnold

geb. **Kirchner**

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr im Hause Weißeritzstr. 30, die Beerdigung nach dem inneren Friedrichstädter Friedhof statt.

Beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders, des Jahreis

Emil Bretschneider

der 7. Batt. Feld-Art.-Reg. Nr. 12, sagen wir dem Offizier-Corps sowie Unteroffizieren und Mannschaften für den überaus reichen Blumenschmuck, insbesondere aber dem Herrn Hauptmann und dem Herrn Feldprediger für die liebevollen Trostesworte am Grabe und für die liebevolle Pflege unseren herzlichsten Dank.

Oederan, am 23. Oktober 1896.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Offene Stellen.

Für mein Drogen-, Farben-Geschäft und Mineralw.-Fabrik suche zu Ostern k. Jahres

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.

Emil Schmidt, Meissen, vorm. A. W. Schlimpert Nachf.

Hausmädchen

für möglichst sofort gesucht

Zidonienstraße 26, 2.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 3 Commis, 3 Verkäufer, 1 Lagerist, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 2 Assistenten, 1 Gärtner, 2 Kutscher, 1 Aufseher **sofort gesucht.**

Schmieder's Bureau, Wettinerstr. 27, I.

Tüchtiger

Buchhalter

per sofort gesucht auf ca. 8 Tage.

Alfred Moser, Strehlen.

Junge Mädchen können die feine **Damenschneiderei** gründl. erlernen Königstr. 10, pt.

Suche für mein Glas-, Porzell.- u. Galanteriewaar.-Geschäft ein einfaches, sauberes u. ehrliches

Ladenmädchen.

Antritt sofort, **dauernde** Stell., Familienanschl. zugesichert. **Ernst Th. Böame,** Sebnitz i. S.

Ein Laufbursche,

ca. 15 Jahre alt, Sohn ordentl. Eltern, **wird gesucht** Pirnaische Str. 16 i. Hofe. **J. Adamla.**

Schuhmacher für dauernd gesucht Nicolaistraße 8.

---

2 Verkäuferinnen

zum baldigen Antritt gesucht.

Otto Steinemann, Wilsdrufferstraße.

Ein flotter

Packer

für Postpackete per bald gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. der Gehaltsanspr. unt. **Q. H. 782** Exp. d. Bl.

Hausmädchen,

welches selbstständig kochen kann und bereits in besseren Häusern gedient hat, wird für sofort od. 1. November **gesucht.**

Lüttichaustraße 32, p.

Stellen-Gesuche.

Gebildete, ehrbare Wittwe, vollständig unabhängig, Mitte der 40er, sucht bei bescheidenen Ansprüchen

die Leitung eines ruhigen Haushaltes

zu übernehmen. Gütige Offerten erb. unter **G. 68315** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Eine halbe Stunde v. Dresden, ca. 2½ Schfl. quadrat. und sonnig gelegenes

Gartenland

auf 8—10 Jahre zu verpachten, würde eingez., ev. Wohn. und Stall und Gewächshaus gebaut. Näh. **Mickten,** Bergstr. 8 h. B.

Hauskauf-Gesuch.

Suche ein mittleres Haus, womöglich vom Besitzer, mit 15—20 Mille Anzahlung zu kaufen. Einfahrt bevorzugt. Nähere Angaben erbeten unter **Z. K. 619** „**Invalidendank**“, **Seestr. 5 I.**

Sicher wirkendes

Mittel gegen Trunksucht,

von mehreren hervorragenden Aerzten als einziges Heilmittel bei diesem Leiden warm empfohlen, wird kostenfrei mitgetheilt. Anfragen unter **D. Q. 514** an die Exped. d. Bl.

Decimalwaagen
Tafelwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 und 7.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel ꝛc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim, Westf.

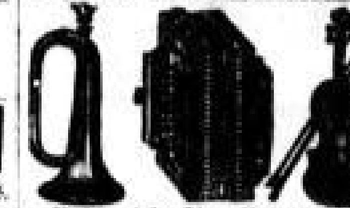
Hochleganter Salon-

Kronleuchter

billig zu verk. Am See 31, p.

Eisengiesserei,

vorzüglich eingerichtet, **wünscht** regelmäßige **Lieferungen von Rohguß,** nach Modellen oder mittels Formmaschinen hergestellt, für Maschinenfabriken zu übernehmen. Gef. Reflektanten unt. **V. 8691** Exp. d. Bl. **erbeten.**



Beste **direkte** Bezugsquelle von **Musik-Instrumenten** aller Art

Edmund Paulus,

Markneukirchen i. S. Nr. **587.** Preislisten frei.

Feinste
Tafelbutter
in Postkolli von 9 Pfd. netto zu M. 11.50 franko versendet geg. Nachnahme
Central-Molkerei Lüneburg.

Franz-Branntwein

zum medicinischen Gebrauch empfiehlt

Hermann Rooh,

Dresden, Altmarkt 5.

Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Rich. Maune,

Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

Lambert

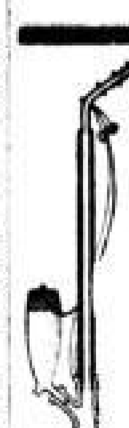
Hofphotograph

Seestrasse 21, II.

Brustbild lebensgroß

M. 25.

Visit 1 Dtzd. M. 5.
Cabinet 1 Dtzd. M. 12.



Ueberrasch. schön u. sehr solid gearbeitet sind meine **echten Weichselpfeifen** und liefere solche, wie Abbildung, **weit gebohrt m. Kernspitze,** 75 cm lang, v. Dtzd. Mk. **24,—**; 90 cm Mk. **27,—**; 100 cm hochfein Mk. **30,—**. Probe-Halb-Dutzend gebe ab, nehme Nichtconvenir. zurück. Bei Dtz.-Abnahme franco.

M. Schreiber, Hoflief., **Düsseldorf.**

ff. Tafelbutter

Genossenschafts-Molkerei Hohnstedt e. G.

Vertreter: Herr **C. Zeichhaus, Plauen.**

Damengarderobe,

v. einfachst. b. z. elegantest., fertigt saub. u. tadell. sitz. **E. Paul,** Poppitz 2, 2, h. d. Annenkirche.

Gut haltbare

Strickgarne,

das ganze Pfund nur

1 Mark 20 Pfennige.

J. Behrendt, Holbeinstraße, Ecke Neißigerstr.

Bringe meine selbstgekelterten

Ahr-Rothweine,

garantirt rein, von 90 Pf. an per Ltr. in Gebinden von 17 Ltr. an, besonders Zuckerkranken und Reconvalescenten, in empfehlende Erinnerung. **Hotel Caspari. Altenahr** a. Ahr.